



Die gemeinsame Grenzregion Böhmen-Bayern: Überwinden der rechtlichen Hindernisse in den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft, Soziales und Gesundheit

Projektlaufzeit:	01.09.2017–29.02.2020
Förderung:	Europäisches Programm für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Tschechische Republik – Freistaat Bayern „Ziel ETZ 2014–2020“ (INTERREG V)
Leadpartnerin:	Westböhmisches Universität in Pilsen, Juristische Fakultät (Lehrstuhl für Verfassungs- und Europarecht, Doc. JUDr. Monika Forejtová, Ph.D.)
Projektpartnerin:	Universität Passau, Juristische Fakultät (Lehrprofessur für Öffentliches Recht, Prof. Dr. Urs Kramer)
Assoziierte Projektpartnerin:	Union der Städte und Gemeinden der Tschechischen Republik (Svaz měst a obcí České republiky)
Projektarbeitsgruppe:	Im Rahmen des Projektes entstand eine Arbeitsgruppe, die auch in Zukunft Fragen zu den oben genannten Forschungsbereichen beantwortet. Kontakt: https://region-bez-hranic.eu/de/

Assoziierte Projektpartnerin

Förderer

Kontakt:

Prof. Dr. Urs Kramer
Lehrprofessur für Öffentliches Recht
Institut für Rechtsdidaktik
Universität Passau
Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 14b
94034 Passau
E-Mail: lehrprofessur.kramer@uni-passau.de
Tel.: +49(0)851/509-2378
Fax.: +49(0)851 / 509-2392

Weitere Informationen zu den Projektergebnissen finden sich auf
<https://www.ird.uni-passau.de/team/prof-dr-urs-kramer/interreg-v-projekt/>.

Stand: Februar 2020

Über das Projekt:

Ziel des Projektes war es, systematische und rechtlich tragfähige Lösungen für die schrittweise Überwindung der bestehenden Hindernisse im Bereich der Ländergrenzen zu suchen. Hierdurch soll das Leben der Menschen in der tschechisch-bayerischen Region noch attraktiver gemacht und das Interesse von Investor/innen im Grenzgebiet gefördert werden.

Im Rahmen der Projektdurchführung wurde eine umfangreiche Recherche zu den bestehenden Problemen durchgeführt, in die auch viele Grenzlandakteur/innen eingebunden waren.

Schließlich bildeten sich drei thematische Arbeitsteams, nämlich in den Bereichen „Verwaltung“, „Wirtschaft“ sowie „Soziales und Gesundheit“. Mit der Unterstützung verschiedener Partner/innen aus der Praxis wurde die Umsetzung und Erfüllung der Projektziele sichergestellt.

Des Weiteren wurden während des Projektzeitraumes drei Workshops durchgeführt, zu denen Grenzlandakteur/innen (Gemeinden, Betroffene, Personen aus der Praxis etc.) eingeladen wurden. In Kurzvorträgen wurden die jeweiligen Probleme in rechtlicher und praktischer Hinsicht beleuchtet. Im Anschluss daran konnten die Teilnehmer/innen von ihren Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit berichten und sich dazu austauschen.

So konnten gemeinsame Lösungsvorschläge für die bereits identifizierten Probleme gefunden werden.

Die nachfolgenden Empfehlungen sind Ausfluss der im Rahmen des Projektes gefundenen Erkenntnisse zu den Hindernissen sowie zu möglichen Lösungsvorschlägen im Bereich „Zusammenarbeit der Feuerwehren im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet“.

Zusammenarbeit der Feuerwehren im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet

I. Zusammenfassung

Seit vielen Jahren gibt in einigen Grenzregionen eine Zusammenarbeit der bayerischen und böhmischen Feuerwehren. Diese Kooperation beruht auf kommunalen Verträgen zum grenzüberschreitenden Brandschutz.

Die Erfahrungen, die mit solchen Vereinbarungen gemacht worden sind, sind grundsätzlich durchweg positiv. Dennoch bestehen einige praktische Hindernisse.

II. Wichtigste Erkenntnisse

Zwar existieren völkerrechtliche Verträge zwischen Deutschland¹ bzw. Bayern² und Tschechien, welche die Zusammenarbeit in Katastrophenfällen regeln. Diese eignen sich jedoch nicht für die Zusammenarbeit von Grenzgemeinden und deren Feuerwehren, weil es sich bei deren Brandschutzeinsätzen um Fälle unterhalb der Schwelle von Katastrophen und schweren Unglücksfällen handelt.

Daher gibt es in allen oberfränkischen und in einigen oberpfälzischen Grenzgemeinden Verträge mit den angrenzenden tschechischen Bezirken bezüglich Hilfeleistungen im grenzüberschreitenden Brandschutz unterhalb dieser Schwelle. Hierbei handelt es sich um Best-Practice-Beispiele, die als Vorbilder für die Schaffung weiteren solcher kommunalen Vereinbarungen dienen können.

¹ Hierbei handelt es sich um den **Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen**; veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Jahrgang 2002 Teil II Nr. 31, S. 1874 ff.

² Es gibt die **Vereinbarung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium des Innern und dem Ministerium des Innern der Tschechischen Republik zur Durchführung des Vertrags vom 19. September 2000 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen**.

III. Empfehlungen

Nach abschließender Prüfung der Probleme im grenzüberschreitenden Brandschutz geben wir folgenden Empfehlungen, um die bayerisch-böhmische Zusammenarbeit in diesem Bereich zu erweitern und zu verbessern:

1. Im gesamten bayerisch-böhmischen Grenzgebiet sollten Vereinbarungen zum grenzüberschreitenden Brandschutz auf kommunaler Ebene geschlossen werden.
2. Es sollte darauf hingewirkt werden, eine Ausnahmeregelung für Einsatzkräfte der Feuerwehr hinsichtlich der so genannten A1-Bescheinigung zu treffen.
3. Es ist zu überlegen, bilaterale Abkommen zu schließen, damit Ehrenamtsführerscheine der bayerischen Feuerwehrlaute von der Tschechischen Republik sowohl bei Einsätzen als auch bei Übungen anerkannt werden.
4. Die technischen Kommunikationsmittel in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sollten ausgebaut werden.
5. Die Sprachkompetenz der Bürger/innen und der Rettungsdienstmitarbeiter/innen im Grenzgebiet sollte durch Sprachkurse gestärkt werden.

IV. Begründung

Im Folgenden werden die problematischen Punkte in der Zusammenarbeit von bayerischen und tschechischen Feuerwehren aufgezeigt und die Lösungsvorschläge, die als Empfehlungen unter III. präsentiert wurden, begründet.

1. Kommunale Vereinbarungen

Nach Art. 30, 70 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind in Deutschland die einzelnen Bundesländer für die Gesetzgebung bezüglich der Feuerwehr zuständig. Nach Art. 83 Abs. 1 Bayerische Verfassung (BV), Art. 1 Abs. 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG) ist der Feuerchutz eine Selbstverwaltungsaufgabe der bayerischen Gemeinden.

In Tschechien werden die Feuerwehreinheiten hingegen von den Bezirken koordiniert.³

Um sich gegenseitig bei Bränden im Grenzgebiet zu unterstützen, können bayerische Kommunen mit tschechischen Bezirken diesbezüglich Vereinbarungen schließen.⁴

In den Landkreisen Hof, Wunsiedel, Cham und Tirschenreuth existieren seit mehreren Jahren solche Verträge. Die Erfahrungen hiermit sind durchwegs positiv.

Die konkrete Ausgestaltung ist von Vertrag zu Vertrag unterschiedlich. Es finden sich jedoch große inhaltliche Übereinstimmungen.

In den Landkreisen Neustadt an der Waldnaab, Schwandorf, Regen und Freyung-Grafenau fehlen solche Vereinbarungen noch, obwohl ein Interesse der meisten Kreisfeuerwehrverbände an solchen Kooperationen bestünde.⁵

Ein Formulierungsvorschlag für eine Vereinbarung zum grenzüberschreitenden Brandschutz wird in der Anlage zu dieser Empfehlung aufgeführt. Die ausgearbeitete Mustervereinbarung beruht auf einem Vergleich der bereits bestehenden grenzüberschreitenden Feuerwehrvereinbarungen⁶.

³ Weiter gehende Ausführungen zu Aufbau und Organisation von bayerischen und tschechischen Feuerwehren sowie zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit finden sich im Handbuch „Feuerwehr“, abrufbar unter <https://www.ird.uni-passau.de/team/prof-dr-urs-kramer/interreg-v-projekt/handbuecher/>.

⁴ Nach bayerischer Rechtslage kann eine solche Vereinbarung auf Art. 8a oder Art. 54 S. 2 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) gestützt werden. Nach tschechischem Recht handelt es sich um einen Vertrag sui generis.

⁵ Das ergibt sich aus einer Befragung aller Kreisfeuerwehrverbände, welche zu Projektbeginn durchgeführt wurde.

⁶ Gegenübergestellt wurden folgende Dokumente:

- Muster des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur grenzüberschreitenden Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brandschutz (2006); abrufbar unter https://www.sicherheit.sachsen.de/download/feuerwehr/Mustervereinbarung_Grenzueberschreitende_Zusammenarbeit.pdf (dieser und die nachfolgenden Links wurden zuletzt am 28.02.2020 aufgerufen),
- Vereinbarung zwischen dem Feuerwehrrettungskorps Karlsbad und der Großen Kreisstadt Marktredwitz (2009),
- Vereinbarung zwischen dem Bezirk Karlsbad und seiner Feuerwehr und den Gemeinden Aš, Krasna und Hranice sowie den Landkreisen Hof und Wunsiedel und den Gemeinden Regnitzlosau, Rehau und Schönwald (2010),
- Vereinbarung zwischen der Stadt Waldsassen und der Stadt Cheb, dem Rettungscorps des Bezirks Karlsbad und dem Bezirk Karlsbad (2010),

Bei der Einigung auf die konkreten Klauseln sind entgegenstehende Gesetze zu beachten.⁷

2. A1-Bescheinigungen

Es ist zu überlegen, für grenzüberschreitende Einsätze und Übungen von Feuerwehrleuten Ausnahmeregelungen in Bezug auf das Erfordernis der so genannten A1-Bescheinigung zu schaffen.

Gemäß § 106 Abs. 1 S. 1 Sozialgesetzbuch 4 (SGB IV) benötigen Arbeitnehmer/innen, die nach einer Entsendung durch ihre/n nationale/n Arbeitgeber/in vorübergehend im EU-Ausland tätig sind, eine Dokumentation, die belegt, dass sie während der Entsendung gemäß Art. 12 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 883/2004 weiterhin dem Recht ihres Entsendestaates unterliegen. Zwar können Arbeitnehmer/innen, die gewöhnlich (also an mindestens einem Tag pro Monat oder an fünf Tagen pro Quartal) in mehr als einem Mitgliedstaat tätig sind, eine A1-Bescheinigung für einen pauschalen Zeitraum von fünf Jahren beantragen.⁸

Dennoch bedeutet diese Regelung einen hohen bürokratischen Aufwand. Dieser ist gerade für die Einsatzkräfte der Feuerwehr, die in den Grenzregionen fast ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, schwer zu bewältigen.

3. Ehrenamtsführerscheine

Der grenzüberschreitende Brandschutz wird dadurch erschwert, dass die Tschechische Republik so genannte „Ehrenamtsführerscheine“ von bayerischen Feuerwehrleuten nicht anerkennt. Hierbei handelt es sich um Sonderberechtigungen nach bayerischem Recht, mit denen die Inhaber von EU-Führerscheinen der Klasse B auch Einsatzfahrzeuge führen dürfen, die unter die Klasse C 1 fallen (die also schwerer als 3,5 t sind, aber 7,5 t nicht überschreiten). Ihre Erteilung beruht auf §§ 6 Abs. 5 S. 1 Straßenverkehrsgesetz (StVG), 1 Abs. 1 S. 4, S. 1 Bayerische Fahrberechtigungsverordnung (FBeV).

Voraussetzungen sind der Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B seit mindestens 2 Jahren sowie eine Ausbildung und eine praktische Prüfung. Die Ausbildung i. S. des § 2 FBeV und die Prüfung nach § 3 FBeV können von der Organisation, der der Ehrenamtsträger angehört, selbst durchgeführt werden.

-
- Vereinbarung bzw. der Stadt Neualbenreuth und der Stadt Cheb, dem Rettungscorps des Bezirks Karlsbad und dem Bezirk Karlsbad (2010),
 - Vereinbarung zwischen der Stadt Kemnath und ihrer Feuerwehr sowie der Stadt Nepomuk und ihrer Feuerwehr (2010),
 - Vereinbarung zwischen dem Landkreis Cham, den Städten Waldmünchen, Furth im Wald, den Märkten Eschlkam, Neukirchen bei Heilig Blut und Lam, den Gemeinden Tiefenbach, Treffelstein, Gleißenberg, Arnschwang, Arrach und Lohberg sowie dem Bezirk Pilsen und der Feuerwehr des Bezirks Pilsen (2017).

⁷ Der Vertrag darf nicht gegen deutsches Bundesrecht, bayerisches Landesrecht oder tschechisches Recht verstoßen.

⁸ Vgl. https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Presse/Meldungen/2019/190312_a1_bescheinigung.html.

Der Ehrenamtsführerschein gilt gemäß § 1 Abs. 1 S. 2 FBerV nur bei Fahrten zum Zweck der ehrenamtlichen Aufgabenerfüllung. Hierzu gehört das Führen von Einsatzfahrzeugen zu Einsatz-, Übungs- und Ausbildungszwecken sowie für Fahrten zur Sicherung der Einsatzbereitschaft.

Tschechien ist nicht verpflichtet, Ehrenamtsführerscheine nach Art. 2 Nr. 1 der 3. Führerschein-Richtlinie der EU (Richtlinie 2006/126/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006) anzuerkennen, weil diese nicht unter die in Art. 4 Nr. 2–4 der 3. EU-Führerschein-Richtlinie aufgezählten Klassen fallen.⁹ Allerdings wäre es mittels eines völkerrechtlichen Vertrages zwischen Deutschland und Tschechien durchaus möglich, gegenseitig Ehrenamtsführerscheine des Nachbarstaates anzuerkennen.¹⁰

4. Hindernisse bezüglich der grenzüberschreitenden Kommunikationsmittel

Der bayerische und der tschechische Digitalfunk sind nicht miteinander kompatibel. Daher ist eine Kommunikation via Funk bei grenzüberschreitenden Einsätzen nicht möglich.

Das Problem, den Digitalfunk der beiden Länder aneinander anzupassen, muss auf technischem Wege gelöst werden.

Ist das nicht möglich, gibt es zwei Lösungsmodelle:

- Eine „untechnische“, aber pragmatische Möglichkeit wurde bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von österreichischen und deutschen Blaulichtorganisationen gefunden: Österreichischen Einsatzkräften, die regelmäßig in Bayern tätig sind, werden von ihren bayerischen Kollegen Leihgeräte mit deren Funksystem überlassen.¹¹
- Ein anderer Weg wäre, die App „GINA“ flächendeckend einzuführen. Hierbei handelt es sich um ein Pilot-Projekt der Regierung von Oberfranken. Den bayerischen Feuerwehrleuten werden Tablets zur Verfügung gestellt. Auf ihnen werden das jeweilige Einsatzgebiet und der direkte Weg dorthin über Google Maps angezeigt. Außerdem werden die Einsatzinformationen, die von der tschechischen Leitstelle kommen, automatisch ins Deutsche übersetzt.

⁹ Vgl. Dauer in: Hentschel/König/Dauer, Straßenverkehrsrecht, 45. Auflage 2019, § 2 Rn. 79.

¹⁰ Mit Österreich wurde bereits 2013 eine gegenseitige Anerkennung vereinbart, vgl. <https://bayvr.de/2013/05/27/stmi-feuerwehrfuhrerschein-auch-in-osterreich-gultig/>. In Tschechien gibt es wohl auf Grund der dortigen Struktur der Feuerwehr derzeit aber offenbar gar keine solchen Ehrenamtsführerscheine.

¹¹ Vgl. die Aussage der ILS Passau sowie des ZRF Passau am 13.08.2019.

5. Problematik der Sprachdifferenzen

Die unterschiedliche Sprache im bayerisch-böhmischen Grenzraum erschwert die Durchführung des grenzüberschreitenden Brandschutzes. Zwar können gerade in Grenzregionen viele Tschech/innen Deutsch sprechen. Umgekehrt ist das meist jedoch nicht der Fall. Außerdem lernen Tschech/innen der jüngeren Generation häufig Englisch oder andere Fremdsprachen anstatt Deutsch.

Verständigungsprobleme führen einerseits schon bei der Meldung des Notfalles zu Komplikationen. Wenn der/die Leitstellendisponent/in den/die Anrufer/in nicht versteht, ist es gar nicht oder nur unter starken zeitlichen Verzögerungen möglich, Feuerwehrleute an den Einsatzort zu schicken.

Weitere Hindernisse entstehen, wenn sich die deutschen und die tschechischen Leitstellenmitarbeiter/innen nicht ausreichend miteinander verständigen können. In solchen Fällen kann es zu Missverständnissen kommen. Dadurch geht wertvolle Zeit verloren; schlimmstenfalls führen Verzögerungen zu schweren Personen- oder Sachschäden, weil Brände nicht rechtzeitig unter Kontrolle gebracht werden können.

Das gesamte Zusammenleben und der gegenseitige Austausch im Grenzgebiet – und nicht nur der grenzüberschreitende Brandschutz alleine – würden durch die Förderung der Sprachkompetenzen auf beiden Seiten der Grenze erheblich verbessert.

Einerseits ist es sinnvoll, schon generell die Sprachkenntnisse der Bürger/innen zu stärken, indem Sprachkurse in der Schule oder auch in der Erwachsenenbildung angeboten und möglicherweise sogar bezuschusst werden.

Andererseits sollte speziell gerade die Sprachkompetenz von Disponent/innen in Grenzleitstellen gefördert werden.

Etwas Abhilfe schafft hier bereits das Praxiswörterbuch „Feuerwehr“ in deutscher und tschechischer Sprache. Dieses ist auf der Internetseite der Euregio Egrensis abrufbar (<https://www.euregio-egrensis.de/feuerwehr.htm>; unter dem Thema „Downloads“).

Des Weiteren können von der Euregio Egrensis Sprachkurse finanziert werden.

Außerdem ist es möglich, das Gemeinsame Zentrum der deutsch-tschechischen Polizei- und Zollzusammenarbeit Petrovice-Schwandorf einzubinden. Dieses kann Übersetzer/innen für die grenzüberschreitende Koordination zur Verfügung stellen.

V. Empfehlungen der tschechischen Projektpartnerin

Im Folgenden wird eine Zusammenfassung der Empfehlungen der tschechischen Projektpartnerin aufgeführt:

1. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren sollte noch weiter ausgebaut werden.
2. Eine solche Ausweitung müsste allerdings eine Änderung der nationalen Vorschriften nach sich ziehen, z. B. im Bereich der Organisation der Feuerwehr, der Datenverbindungen, des Betriebes von Leitstellen oder der Dienstverhältnisse.
3. Die nationalen Gesetze sollten klar normieren, dass ein Abschluss von kommunalen Vereinbarungen zwischen Grenzfeuerwehren möglich ist. Des Weiteren müssten die Voraussetzungen eines solchen Vertragsschlusses definiert werden, z. B. bezüglich der Zuständigkeiten, der Durchsetzbarkeiten und der Möglichkeit der Streitbeilegung.
4. Zur schrittweisen Verringerung der Sprachbarriere könnte bei einem entsprechenden Bedarf ein gemeinsamer regelmäßiger Dienst im Grenzgebiet angedacht werden.

Anlage:

Vereinbarung

**für grenzüberschreitende Hilfeleistung und
Zusammenarbeit im Brandschutz**

Dohoda

**o poskytnutí pomoci a o spolupráci v rámci
protipožární ochrany**

2020

10

<p>Vereinbarung über die grenzüberschreitende Hilfeleistung und die Zusammenarbeit im Brandschutz zwischen der Gemeinde ... und dem Bezirk ...</p>	<p>Dohoda o přeshraniční pomoci a spolupráci v oblasti požární ochrany mezi obcí a okresem/krajem ...</p>
<p>Präambel</p> <p>Die den Vertrag schließenden Parteien sind sich einig, dass zu einem Zusammenwachsen in Mitteleuropa im Rahmen der Ziele der Europäischen Union im nachbarlichen Grenzverkehr auch die gegenseitige nachbarliche Hilfeleistung bei Brandbekämpfung und/oder Technischer Hilfeleistung unterhalb der Schwelle der Katastrophen und schweren Unglücksfällen gehört.</p>	<p>Preambule</p> <p>Strany uzavírající dohodu a souhlasí s tím, že spolupráce ve střední Evropě v rámci cílů Evropské unie v sousedním pohraničním styku zahrnuje rovněž vzájemnou sousedskou pomoc při hašení požáru a / nebo technickou pomoc pod prahem katastrof a vážných nehod.</p>
<p>1. Geltungsbereich</p> <p>Die Vertragspartner verpflichten sich zur grenzüberschreitenden Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brandschutz im Bereich ...</p>	<p>1. Rozsah působnosti</p> <p>Smluvní strany se zavazují poskytovat přeshraniční pomoc a spolupráci v oblasti požární ochrany v oblasti ...</p>
<p>2. Begriffsbestimmungen</p> <p>a) Überörtlicher Einsatz</p> <p>Bei einem überörtlichen Einsatz handelt es sich um eine Brandschutzstätigkeit, die außerhalb des Gemeindegebietes stattfindet.</p> <p>b) Technische Hilfeleistung</p> <p>Eine technische Hilfeleistung ist eine Maßnahme zur Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen, die aus Explosionen, Überschwemmungen, Unfällen und ähnlichen Ereignissen entstehen und mit den entsprechenden Einsatzmitteln durchgeführt werden.</p> <p>c) Alarmierung</p> <p>Eine Alarmierung ist ein in Kenntnis setzen der zuständigen Stellen, welche zur Hilfeleistung verpflichtet sind.</p>	<p>2. Vymezení pojmů</p> <p>a) Nasazení mimo spádové území</p> <p>Zásah mimo spádové území je protipožární činnost, která probíhá mimo obec.</p> <p>b) Technická pomoc</p> <p>Technická pomoc je opatření k odvrácení ohrožení života, zdraví nebo majetku v důsledku výbuchů, povodní, nehod a podobných událostí a prováděné vhodnými prostředky nasazení.</p> <p>c) Oznámení alarmu</p> <p>Výstraha oznámení alarmu je seznámení příslušných orgánů, které jsou povinny poskytnout pomoc.</p>

Kommentiert [GS1]: Vertragspartner auf deutscher Seite

Smluvní strana na německé straně

Kommentiert [GS2]: Vertragspartner auf tschechischer Seite

Smluvní strana na české straně

Kommentiert [GS3]: Dieser Text ist in der sächsischen und den bayerischen Gemeinden fast identisch. Lediglich in der Chammer Vereinbarung wird auch eine Zusammenarbeit bei Fällen „oberhalb“ der Katastrophenschwelle geregelt. Dies ist jedoch unseres Erachtens rechtswidrig.

Tento text je téměř shodný v saských a bavorských obcích. Pouze Cham dohoda upravuje také spolupráci v případech „nad“ prahem katastrof. Podle našeho názoru je to však nezákonné/protiprávní.

Kommentiert [GS4]: Auch dieser Text stammt aus der sächsischen Mustervereinbarung und wurde in allen bayerischen Vereinbarungen übernommen (außer bei Kennath, deren Vereinbarung sich inhaltlich sehr unterscheidet).

Tento text také vychází ze saské vzorové dohody a byl přijat ve všech bavorských dohodách (s výjimkou Kennath, jehož dohoda se svým obsahem velmi liší).

Kommentiert [GS5]: Genaue Bezeichnung, in welchem Gebiet die gegenseitige Hilfeleistung gelten soll.

Přesné vymezení oblasti, ve které by se měla vzájemná pomoc realizovat.

Kommentiert [GS6]: Diese Klausel wurde von uns eingefügt, um die Übersichtlichkeit des Vertragstextes zu gewährleisten.

Toto ustanovení jsme vložili, abychom zajistili přehlednost smlouvy.

<p>d) Information</p> <p>Eine Information ist ein in Kenntnis setzen weiterer Stellen, welche nach eigenem Ermessen bei der Hilfeleistung mitwirken können.</p> <p>e) Vermögensschaden</p> <p>Ein Vermögensschaden ist ein geldwerter Nachteil.</p> <p>f) Immaterieller Schaden</p> <p>Ein immaterieller Schaden ist eine Beeinträchtigung des Körpers, der Gesundheit, der Freiheit oder der sexuellen Selbstbestimmung.</p> <p>g) Personenbezogene Daten</p> <p>Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmaren natürlichen Person.</p>	<p>d) Informace</p> <p>Informace jsou znalosti jiných orgánů, které mohou být využity podle vlastního uvážení při poskytování pomoci.</p> <p>e) Hmotná újma</p> <p>Hmotná újma je penězi vyjádřitelná nevyhoda.</p> <p>f) Nehmotná újma</p> <p>Nehmotná újma je poškození těla, zdraví, svobody nebo sexuálního sebeurčení.</p> <p>g) Osobní údaje</p> <p>Osobní údaje jsou individuální údaje o osobních nebo faktických vztazích konkrétní nebo identifikovatelné fyzické osoby.</p>
<p>3. Gewährung der Hilfeleistung</p> <p>Um Gewährung gegenseitiger Hilfe bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen kann ersucht werden, wenn</p> <p>a) ein Brand nicht mit eigenen Kräften und Mitteln gelöscht und im Rahmen des überörtlichen Einsatzes Hilfe nicht oder nicht rechtzeitig gewährt werden kann</p> <p>b) oder die Gefahr des Übergreifens auf das Gebiet der anderen Vertragspartei besteht,</p> <p>c) oder wenn die ersuchende Seite bei der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung dringend Spezialtechnik benötigt.</p>	<p>3. Poskytování pomoci</p> <p>Pro zajištění vzájemné pomoci v případě požárních a záchranných operací, lze žádat o pomoc, pokud</p> <p>a) požár nelze uhasit svými vlastními zdroji a pomoc nemůže být poskytnuta nebo nemůže být poskytnuta včas v souvislosti s místním zásahem</p> <p>b) existuje riziko rozšíření na území druhé strany;</p> <p>c) nebo pokud dožadující strana naléhavě potřebuje speciální techniku pro hašení požáru a technickou pomoc.</p>

Komentiert [GS7]: In allen bisherigen Vertragstexten steht hier stattdessen „benachbartes Staatsgebiet“. Dies würde jedoch auch bedeuten, dass die Vertragsparteien jedes Mal Hilfe leisten, sobald der Brand die Staatsgrenze überschreitet, unabhängig davon, ob überhaupt die jeweiligen Gebiete beider Vertragsparteien betroffen sind.

Ve všech předchozích smluvních textech zde je místo toho „sousední státní území“. To by však také znamenalo, že strany poskytnou pomoc pokaždé, když oheň překročí státní hranici, bez ohledu na to, zda se to týká příslušných území obou smluvních stran.

Komentiert [GS8]: Entgegen der anderen bestehenden Vereinbarungen wurde hier „oder“ eingefügt, um deutlich zu machen, dass es sich um keine kumulativen Voraussetzungen handelt.

Na rozdíl od ostatních stávajících dohod bylo přidáno „nebo“, aby bylo jasné, že se nejedná o kumulativní podmínky.

<p>4. Alarmierung</p> <p>a) Die Alarmierung der tschechischen Feuerwehren erfolgt über die Bezirksoperationszentrale des Bezirks ... Die Alarmierung der deutschen Feuerwehren erfolgt durch die Integrierte Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung in ...</p> <p>b) Außerdem erfolgt die Information des Gemeinsamen Zentrums der deutsch-tschechischen Polizei- und Zollzusammenarbeit Petrovice – Schwandorf. Von dort werden weitere Informationen an die tschechische Polizei bzw. die Bundespolizeiinspektion ... gegeben, in deren Bereich der zu nutzende Grenzübergang bzw. die in begründeten Fällen aus einsatztaktischer Sicht notwendigen Grenzübertretstellen gelegen sind.</p>	<p>4. Varování/výstraha/alarm</p> <p>a) Varování českých hasičských sborů provádí Krajské operační středisko ...</p> <p>Varování německých hasičských sborů provádí Integrované monitorovací středisko pro záchranné služby a hasičské sbory v ...</p> <p>b) Kromě toho bude informováno Společné středisko německo-české policejní a celní spolupráce Petrovice - Schwandorf.</p> <p>Odtud jsou poskytovány další informace policii ČR nebo Federálnímu policejnímu inspektorátu ..., v oblasti, kde se nachází hraniční přechod, který má být použit, v odůvodněných případech z taktického hlediska.</p>
<p>5. Planungsgrundlagen</p> <p>a) Die Vertragspartner erarbeiten im gegenseitigen Einvernehmen einen Plan sowie eine Gerätschaftsübersicht zur grundsätzlichen Möglichkeit der Hilfeleistung.</p> <p>b) Die Erstellung des Planes erfolgt im Einvernehmen mit den für die Alarmierungsplanungen zuständigen bayerischen und tschechischen Stellen. Dies ist auf bayerischer Seite das Landratsamt ... Auf tschechischer Seite ist dies ...</p> <p>c) Auf bayerischer Seite ist der Leiter der örtlich zuständigen Integrierten Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung ... sowie die örtlich zuständigen Führungskräfte</p>	<p>5. Základ plánování</p> <p>a) Smluvní strany vypracují po vzájemné dohodě plán a seznam vybavení pro základní možnosti pomoci.</p> <p>b) Plán je vypracován po dohodě s bavorskými a českými orgány odpovědnými za plánování výstrah. Toto je na bavorské straně Zemský úřad ... Na české straně je to ...</p> <p>c) Na bavorské straně je v roli poradce aktivní vedoucí místně odpovědného integrovaného monitorovacího střediska pro záchranné služby a hasičské sbory ..., jakož i místně odpovědní vedoucí pracovníci zúčastněných hasičských sborů.</p>

Komentiert [GS9]: Diese Klausel findet sich in den meisten bestehenden Feuerwehrverträgen.

Toto ustanovení se objevuje ve většině existujících smluv o požární službě.

Komentiert [GS10]: Die Formulierung „bzw. Alarmierung“ wurde gestrichen, weil sie zur Unbestimmtheit der Klausel führt. Eine Alarmierung der Polizei ist gesetzlich nicht notwendig. Eine Information ist jedoch zur schnelleren Abwicklung des Einsatzes sinnvoll.

Znění „nebo“ Varování “bylo zrušeno, protože to vede k neurčitosti ustanovení. Upozornění policie není ze zákona nutné. Informace však mají smysl a mohou urychlit nasazení.

Komentiert [GS11]: Die Reihenfolge der Klauseln wurde hier – im Vergleich zu den bereits bestehenden Vereinbarungen – etwas vertauscht.

Pořadí klauzul bylo ve srovnání se stávajícími dohodami poněkud obráceno.

Komentiert [GS12]: Diese Formulierung stammt aus der Vereinbarung von Kemnath.

Tato formulace vychází z dohody Kemnath.

Komentiert [GS13]: Diese Klausel wurde im Vergleich zu den bestehenden Verträgen etwas verändert. Diese Regelung entspricht der Alarmierungsplanung i.S.d. bayerischen Gesetzes über die Einrichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen (ILSG).

Tato doložka se poněkud změnila ve srovnání se stávajícími smlouvami. Toto pravidlo odpovídá plánování výstrah ve smyslu Bavorského zákona o zřízení a provozu integrovaných kontrolních středisek (ILSG).

<p>der beteiligten Feuerwehren beratend tätig.</p> <p>d) Der Plan ist mit der Grenzpolizei beider Staaten abzustimmen.</p> <p>e) Der Plan wird beim Feuerwehrrettungskorps des Bezirks ..., der örtlich zuständigen Integrierten Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung ..., dem örtlich zuständigen Kreisbrandrat des Landkreises und den örtlich zuständigen Führungskräften der beteiligten Feuerwehren hinterlegt.</p>	<p>d) Plán musí být dohodnut s pohraniční policií obou států.</p> <p>e) Plán je zaslán Hasičskému záchrannému sboru ČRkraje ..., místně odpovědnému Integrovanému monitorovacímu středisku pro zdravotnické záchranné služby a hasičské služby..., krajskému hasičskému sboru a místně odpovědným vedoucím zúčastněných hasičských.</p>
<p>6. Einsatzkoordinierung</p> <p>a) Die Einsatzleitung hat die um Hilfe ersuchende Feuerwehr inne.</p> <p>b) Der Einsatzleiter oder ggf. angeforderte einzelne Fachkräfte der Hilfe leistenden Feuerwehr melden sich bei der Ankunft am Einsatzort bei der Einsatzführung und befolgen bei der Hilfeleistung deren Hinweise. Der Leiter der Hilfsmannschaft entsendet nach Absprache mit der Einsatzleitung bei Bedarf einen Vertreter in die Einsatzleitung. Falls nötig treffen die Vertragsparteien in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Vorschriften und den internationalen Vereinbarungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen, damit die entsandten Hilfsmannschaften nach Absprache mit der Einsatzleitung zur Erfüllung ihres Auftrages ihre eigenen Funkverbindungen verwenden können. Über die getroffenen Maßnahmen informieren sich die Vertragsparteien gegenseitig.</p>	<p>6. Koordinace zásahu</p> <p>a) Operační řízení má hasičskou službu požadující strana.</p> <p>b) Vedoucí operace nebo, je-li to nutné, vyžádané jednotlivé kvalifikované pracovníky hasičského sboru, který pomáhá, podá operačnímu týmu hlášení při příjezdu na pracoviště a při asistenci se řídí jejich pokyny. Vedoucí pomocného týmu v případě potřeby po konzultaci s vedoucím zásahu vysílá zástupce. V případě potřeby smluvní strany v souladu s vnitrostátními právními předpisy a mezinárodními dohodami přijmou opatření, pokud je to možné, aby vyslané pohotovostní týmy mohly při plnění své mise po konzultaci s operačním velením používat vlastní radiokomunikaci. Smluvní strany se vzájemně informují o přijatých opatřeních.</p>
<p>7. Übertragung von Hoheitsrechten</p> <p>Die Vertragsparteien wirken darauf hin, den von ihnen beauftragten Feuerwehren bei der</p>	<p>7. Převod svrchovaných práv/pravomocí</p> <p>Smluvní strany budou při provádění operací na cizím území poskytovat dožádanému</p>

Kommentiert [GS14]: Das entspricht dem ILSG.

To odpovídá ILSG.

Kommentiert [GS15]: Dieser Absatz wurde zur Klarstellung hinzugefügt.

Tento odstavec byl přidán pro upřesnění.

Kommentiert [GS16]: Diese Regelungen finden sich nur in der Markredwitzer Vereinbarung.

Tyto předpisy lze nalézt pouze v dohodě Markredwitzer.

Kommentiert [GS17]: Diese Klausel wurde von uns eingefügt.

Tuto klauzuli jsme vložili my.

Kommentiert [GS18]: Ggf. wäre auch eine direkte vertragliche Verleihung von Hoheitsrechten möglich. Voraussetzung hierfür wäre jedoch, dass unter „Führungsdienstgrade der Feuerwehr“ i.S.d. Art. 24 Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG) sowie Art. 7a Gesetz über Zuständigkeiten im Verkehrswesen (ZustGVerk) auch ausländische Feuerwehrleute fallen.

V případě potřeby bylo by také možné přímé smluvní udělení svrchovaných práv. Předpokladem bylo by však, že „vedení šarže hasičských záchranných sborů“ ve smyslu čl. 24 zákona Bavorského hasičského sboru (BayFwG) a čl. 7a zákona o odpovědnosti v dopravě (ZustGVerk) spadají rovněž zahraniční hasiči.

Durchführung des Einsatzes im fremden Hoheitsgebiet die gleichen Hoheitsrechte wie Feuerwehren des eigenen Hoheitsgebietes zu verleihen.	hasičskému sboru stejná svrchovaná práva jako mají hasiči jejich vlastního území.
8. Dolmetscher Die Hilfe ersuchende Vertragspartei stellt der Hilfe leistenden Vertragspartei einen Dolmetscher der tschechischen und der deutschen Sprache zur Verfügung.	8. Tlumočníci Dožadující strana poskytne pomáhající straně tlumočníka českého a německého jazyka.
9. Kostentragung a) Die Kosten der Hilfeleistung, einschließlich der Aufwendungen, die durch Verbrauch, Beschädigung, Zerstörung oder Verlust von Ausrüstungsgegenständen entstehen, trägt die Hilfe leistende Vertragspartei. Die Hilfe ersuchende Vertragspartei kann auf eigenen Wunsch selbst für die entstehenden Kosten aufkommen. b) Die Mitglieder der Feuerwehren werden bei Bedarf während der Dauer ihres Einsatzes von der Hilfe ersuchenden Seite auf deren Kosten logistisch versorgt, insbesondere gepflegt, untergebracht und mit notwendigen Betriebsgütern ausgestattet.	9. Odpovědnost za náklady a) Náklady na pomoc, včetně nákladů vyplývajících ze spotřeby, poškození, zničení nebo ztráty vybavení, nese smluvní strana pomoci. Dožadující strana může na vlastní žádost uhradit vzniklé náklady. b) Členům hasičských sborů je v případě potřeby poskytována logistická péče, zejména stravování, ubytování a vybavení nezbytné po dobu trvání jejich mise dožadující stranou.
10. Entschädigungsansprüche a) Die Entschädigungsansprüche bezüglich der Vermögensschäden werden wie folgt geregelt: aa) Die Hilfe ersuchende Vertragspartei verzichtet auf alle Entschädigungsansprüche gegenüber der Hilfe leistenden Vertragspartei wegen eines Vermögensschadens, wenn dieser von einem Angehörigen der Feuerwehr im Zusammenhang mit der Hilfeleistung verursacht worden ist.	10. Nároky na náhradu škody a) Nároky na náhradu škody související s finančními ztrátami jsou upraveny takto: aa) Dožadující strana se zříká všech nároků na náhradu škody vůči přijímající straně za finanční škodu způsobenou zaměstnanci hasičského sboru v souvislosti s pomocí.

Kommentiert [GS19]: Wegen des Grundsatzes der Kostenfreiheit von europäischer Amtshilfe wurde diese Formulierung verwendet anstatt der in den bayerischen Feuerwehrvereinbarungen gängigen Formulierung „Die Kosten trägt jeder Vertragspartner selbst.“

Z důvodu zásady bezplatnosti evropské vzájemné pomoci byla tato formulace nahrazena zněním použitým v bavorských dohodách o hašení požáru „Náklady nese každá smluvní strana sama.“

Kommentiert [GS20]: Hier wurde „Vertragspartei“ statt in den bestehenden Vereinbarungen üblicherweise gebrauchten Formulierungen „Gemeinde“ oder „Stelle“ verwendet, weil dies den Vertragstext vereinheitlicht und damit klarer macht.

V tomto případě byla namísto stávajících dohod obvykle používaných výrazy „komunita“ nebo „obec“, použit výraz „smluvní strana“, protože to sjednocuje text smlouvy a tím je přesnější.

<p>bb) Wird durch ein Mitglied der Feuerwehr der Hilfe leistenden Vertragspartei im Zusammenhang mit der Hilfeleistung ein Vermögensschaden zu Lasten eines Dritten verursacht, so haftet auf deutscher Seite die um Hilfe ersuchende Vertragspartei nach Maßgabe der Rechtsvorschriften, die im Fall eines durch einen Angehörigen einer eigenen Hilfsmannschaft verursachten Schadens Anwendung finden; auf tschechischer Seite haftet der Staat.</p> <p>cc) Die Haftungsfreistellung besteht nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, es sei denn, die Schädigung erfolgt als notwendige Brandschutzmaßnahme. Im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit gilt das Recht des Landes, in dem der Schadensfall eingetreten ist.</p>	<p>bb) Pokud člen hasičského sboru pomáhající smluvní strany způsobí finanční škodu na náklady třetí strany v souvislosti s pomocí, odpovídá strana žádající o pomoc na německé straně v souladu s právními ustanoveními, která v případě - uplatnit na škody způsobené členem vlastního týmu pomoci; na české straně je odpovědný stát.</p> <p>cc) Výjimka z odpovědnosti neexistuje v případech úmyslu nebo hrubé nedbalosti, ledaže k poškození dojde v rámci nezbytného protipožárního opatření. V případě úmyslné nebo hrubé nedbalosti platí právo země, ve které k poškození došlo.</p>
<p>b) Die Entschädigungsansprüche bezüglich immateriellen Schäden wird wie folgt geregelt:</p> <p>aa) Die Vertragsparteien verzichten auf alle Entschädigungsansprüche gegen den anderen Vertragsstaat wegen Verletzung oder wegen des Todes eines Angehörigen einer Hilfsmannschaft oder einer einzelnen Fachkraft, soweit der Schaden bei der Erfüllung des Auftrages im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrages entstanden ist.</p> <p>bb) Ersatzansprüche eines im Zusammenhang mit der Hilfeleistung geschädigten Angehörigen einer Hilfsmannschaft oder einer</p>	<p>b) Nároky na náhradu nemajetkové újmy jsou upraveny následovně:</p> <p>aa) Smluvní strany se vzdávají všech nároků na odškodnění proti druhému smluvnímu státu za porušení nebo smrt člena pomocného týmu nebo jediného specialisty, pokud k poškození došlo při plnění pověření v souvislosti s plněním smlouvy.</p> <p>bb) Nároky na odškodnění člena pomocného týmu nebo jednotlivého specialisty nebo jejich pozůstalých, kteří utrpěli škodu v souvislosti s pomocí, zůstávají nedotčeny.</p>

Kommentiert [GS21]: Hier wurde die in den bestehenden Verträgen gängige Formulierung angepasst zu Gunsten einer klareren Aussage der Klausel.

Zde bylo znění běžně používané ve stávajících smlouvách upraveno ve prospěch přesnějšího vyjádření doložky.

Kommentiert [GS22]: Dieser Satz wurde aus Gründen der Rechtsklarheit zu den Regelungen in den bereits bestehenden Verträgen hinzugefügt. Er orientiert sich am Territorialprinzip. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um zwingendes Recht, weil Art. 4 I Rom II-VO nicht anwendbar ist. Die Vertragsparteien können die Haftung also auch anders regeln.

Z důvodu právní přesnosti byla tato věta přidána k ustanovením již existujících smluv. Je založena na územním principu. Nejedná se však o povinné právo, protože se nepoužije článek 4 I nařízení Řím II. Smluvní strany mohou rovněž upravit odpovědnost jinak.

Kommentiert [GS23]: Die Regelungen zu den immateriellen Schäden wurden von uns eingefügt. Aufgrund der Rechtsklarheit ist es sinnvoll, auch diese Haftungsfragen zu regeln.

Pravidla týkající se nemajetkové újmy jsme vložili my. Z důvodu právní jistoty má smysl tyto otázky odpovědnosti regulovat.

<p>einzelnen Fachkraft bzw. deren Hinterbliebene bleiben unberührt.</p> <p>cc) Diesbezüglich ist das Recht des Landes anwendbar, in dem der Schadensfall eingetreten ist.</p> <p>c) Die an der Hilfeleistung beteiligten Vertragsparteien arbeiten bei der Erledigung von Schadensersatzansprüchen eng zusammen.</p>	<p>cc) V tomto ohledu se použije právo země, ve které k vzniku škody došlo.</p> <p>c) Smluvní strany zapojené do asistence úzce spolupracují při vyřizování nároků na náhradu škody.</p>
<p>11. Versicherungsschutz</p> <p>a) Der Versicherungsschutz von ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren tätigen Personen bei Verletzung und Tod richtet sich nach Maßgabe der Leistungsgesetze, die für die Hilfe leistende Gemeinde Anwendung finden.</p> <p>b) Unaufschiebbar medizinische Hilfe muss gewährleistet werden. Für die Zeit des Aufenthaltes außerhalb des eigenen Staatsgebietes und den Fall, dass Leistungen unverzüglich erforderlich sind, findet das Abkommen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die soziale Sicherheit vom 27.07.2001 (BGBl. II 2002, 1126) Anwendung.</p>	<p>11. Pojistné krytí</p> <p>a) Pojistné krytí dobrovolníků u dobrovolných hasičů v případě zranění a smrti se řídí zákony platnými pro obec poskytující pomoc.</p> <p>b) Musí být zaručena okamžitá lékařská pomoc. Pro dobu pobytu mimo vlastní území a pro případ, že jsou dávky vyžadovány neprodleně, platí dohoda Spolkové republiky Německo a České republiky o sociálním zabezpečení ze dne 27.07.2001.</p>
<p>12. Übungen, Ausbildung und Fortbildungen</p> <p>a) Die Vertragsparteien können nach eigenem Bedarf zum Zweck des Erfahrungsaustausches Übungen, Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen vereinbaren.</p> <p>b) Das gegenseitige Ausbildungskonzept im Rahmen des grenzüberschreitenden Brandschutzes wird für beide Partner sukzessive weiterentwickelt und erweitert.</p>	<p>12. Cvičení, školení a další vzdělávání</p> <p>a) Strany se mohou případně dohodnout na cvičeních, školeních a dalších vzdělávacích opatření za účelem výměny zkušeností.</p> <p>b) Koncepce vzájemného výcviku v souvislosti s přeshraniční protipožární ochranou bude postupně rozvíjena a rozšiřována pro oba partnery.</p>

Kommentiert [GS24]: Diese Formulierung richtet sich nach den Regelungen in Art. 10 des Rahmenabkommens. Das Rahmenabkommen ist zwar bei Einsätzen unterhalb des Katastrophenfalles nicht direkt anwendbar, sein Grundgedanke kann aber hier verwendet werden.

Tato formulace se řídí ustanoveními článku 10 rámcové dohody. Ačkoli rámcová dohoda není přímo použitelná na operace mimo katastrofy, její základní myšlenku lze použít i zde.

Kommentiert [GS25]: In vielen Verträgen wird stattdessen auf das Katastrophenschutz-Abkommen verwiesen, aber darin findet sich nichts zum Versicherungsschutz.

Mnoho smluv místo toho odkazuje na Úmluvu o ochraně v případě katastrof, ale nezmiňuje pojistné krytí.

Kommentiert [GS26]: Dieser Absatz stammt in Grundzügen aus der Kemnather Vereinbarung. Eine solche Klausel ist nicht zwingend, aber verdeutlicht das nachbarschaftliche Miteinander.

Tento odstavec vychází z osnovy dohody Kemnather. Takové ustanovení není povinné, ale objasňuje sousedské soužití.

<p>c) Die Vertragsparteien wirken darauf hin, dass bei der Durchführung von Übungen auf ihrem Staatsgebiet gegenseitig die Gültigkeit von Ehrenamtsführerscheinen anerkannt wird.</p>	<p>c) Smluvní strany zajistí, aby při výkonu cvičení na jejich území byla vzájemně uznávána platnost čestných řidičských průkazů.</p>
<p>d) Die Vertragsparteien wirken darauf hin, dass die Übertragung von Hoheitsrechten i.S.v. Nummer 7 auch bei der Durchführung von Übungen gelten.</p>	<p>d) Smluvní strany prohlašují, že převod svrchovanosti ve smyslu bodu 7 platí také při provádění cvičení.</p>
<p>13. Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten</p> <p>Über die aus diesem Vertrag entstehenden Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Vertrages oder über Verstöße, die auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind, ob diese vorliegen bzw. deren Folgen, erfolgt die Entscheidung durch ein Schiedsgericht. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus ...</p>	<p>13. Zprostředkování rozdílů v názorech</p> <p>Spory vyplývající z této smlouvy týkající se výkladu smlouvy nebo porušení předpisů způsobených úmyslem nebo hrubou nedbalostí, bez ohledu na to, zda k nim došlo, nebo jejich důsledkům, rozhoduje rozhodčí soud. Rozhodčí soud se skládá z ...</p>
<p>14. Arbeitskreis</p> <p>a) Die Vertragsparteien bilden einen Arbeitskreis zur regelmäßigen Evaluierung der Einsätze und zur Erarbeitung von Entwürfen zur Adaptierung der Vereinbarung auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse. b) Der Arbeitskreis wird gebildet aus Vertretern der zuständigen Feuerwehren auf deutscher und tschechischer Seite, ... c) Dieser Arbeitskreis tritt mindestens einmal jährlich zusammen.</p>	<p>14. Pracovní skupina</p> <p>a) Smluvní strany zřídí pracovní skupinu pro pravidelné hodnocení operací a pro vypracování návrhů pro přizpůsobení dohody na základě nově získaných znalostí. b) Pracovní skupinu tvoří zástupci příslušných hasičských sborů na německé a české straně, ... c) Tato pracovní skupina se schází nejméně jednou ročně.</p>
<p>15. Schutz personenbezogener Daten</p> <p>Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nach dieser Vereinbarung wird so durchgeführt, dass der Schutz der personenbezogenen Daten der betroffenen Personen im Einklang mit dem Recht der Europäischen Union und den innerstaatlichen Rechtsvorschriften gesichert ist.</p>	<p>15. Ochrana osobních údajů</p> <p>Přeshraniční spolupráce podle této dohody se provádí tak, aby byla zajištěna ochrana osobních údajů subjektů údajů v souladu s právem Evropské unie a vnitrostátním právem.</p>

Komentiert [GS27]: Das Problem der Anerkennung von Ehrenamtsführerscheinen besteht unseres Wissens sowieso nur auf deutscher Seite, weil es in Tschechien keine Ehrenamtsführerscheine gibt und die bayerischen Ehrenamtsführerscheine deshalb bei Übungen nicht anerkannt werden (im Einsatz aber schon).

Podle našich vědomostí je problém uznávání čestných řidičských průkazů pouze na německé straně, protože v České republice neexistují čestné řidičské průkazy a bavorské čestné řidičské průkazy proto nejsou uznávány během cvičení (ale při zásahu se používají).

Komentiert [GS28]: Eine solche Regelung wäre sinnvoll, weil dann jede Einsatzkraft schon bei Übungen proben kann, was sie auch im Ernstfall machen würde.

Takové nařízení by mělo smysl, protože pak každá pracovní skupina může již během cvičení vyzkoušet, co by udělala i v případě nouzového zásahu.

Komentiert [GS29]: Diese Klausel findet sich nur in der Marktredwitzer Vereinbarung. Problematisch ist, dass die Schiedsgerichtsbarkeit in Tschechien im Öffentlichen Recht nicht anwendbar ist.

Toto ustanovení se nachází pouze v dohodě Marktredwitzer. „Problém je v tom, že soudní pravomoc v rozhodčím řízení v České republice není použitelné ve veřejném právu.“

Komentiert [GS30]: Diese Klausel ist optional.

Toto ustanovení je volitelné.

<p>16. Schlussbestimmungen</p> <p>a) Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und tritt am Tage nach ihrer Unterzeichnung in Kraft. Änderungen bedürfen der Schriftform.</p> <p>b) Die Vereinbarung kann jede Vertragspartei, nach vorheriger Bekanntgabe an die andere Vertragspartei, schriftlich kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate und läuft vom ersten Tag des nächsten Monats nach der Bekanntgabe der Kündigung gegenüber dem Vertragspartner.</p>	<p>16. Závěrečná ustanovení</p> <p>a) Smlouva se uzavírá na dobu neurčitou a nabývá účinnosti dnem následujícím po jejím podpisu. Změny musí být provedeny písemně.</p> <p>b) Kterákoli strana může dohodu písemně vypovědět na základě předchozího oznámení druhé straně. Výpovědní doba je tři měsíce a běží od prvního dne následujícího měsíce po oznámení ukončení smlouvy druhé smluvní straně.</p>
<p>17. Salvatorische Klausel</p> <p>Sollten Bestimmungen dieser Vereinbarung oder eine künftig in ihr aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirkung oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der Vereinbarung nicht berührt werden. Das Gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass die Vereinbarung eine Regelungslücke enthält. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die – soweit rechtlich möglich – dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien nach dem Sinn und Zweck der Vereinbarung gewollt haben.</p>	<p>17. Doložka o oddělitelnosti/Salvátorská doložka</p> <p>Pokud je jakékoli ustanovení této dohody nebo jakékoli její ustanovení bude v budoucnu zcela nebo zčásti neúčinné nebo nevynutitelné, nebo později ztratí právní účinek nebo proveditelnost, neovlivní to platnost ostatních ustanovení dohody.</p> <p>Totéž platí, pokud se ukáže, že dohoda obsahuje regulační mezeru. Namísto neúčinného nebo nevymahatelného ustanovení nebo zaplnění mezery by se mělo použít vhodné ustanovení, které - pokud je to legálně možné - se blíží tomu, co smluvní strany chtěly podle smyslu a účelu smluvního ujednání.</p>
<p>18. Anhang</p> <p>a) Als Anlagen sind dem Vertrag beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktdaten der zuständigen Feuerwehren, des Gemeinsamen Zentrums Schwandorfs 	<p>18. Příloha</p> <p>a) Přílohy připojeny ke smlouvě:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontaktní údaje odpovědných hasičů, Společného centra Schwandorf a německé a české pohraniční policie

<p>und der deutschen und der tschechischen Grenzpolizei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterlagen der Zuständigkeitsbereiche der jeweiligen Feuerwachen auf deutscher und tschechischer Seite - Verzeichnis der Ressourcen der zuständigen Feuerwehren <p>b) Änderungen der technischen Ausstattung werden in den Anlagen vermerkt.</p> <p>c) Änderungen der Anlagen sind durch schriftlichen Austausch jederzeit möglich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumente o oblastech odpovědnosti příslušné požární ochrany na německé a české straně - Seznam zdrojů odpovědných hasičů <p>b) Změny technického vybavení jsou uvedeny v přílohách.</p> <p>c) Změny příloh jsou možné kdykoli prostřednictvím písemné výměny.</p>
--	---

Ort und Datum

Místo a datum

Unterschriften der Vertragsparteien

Podpisy smluvních stran